Zoff

Jan 81

1.-

Krieg in Kreuzberg

Keiner hat niedrigere Werte.

das Festival der brutalen Künste

oder was gibt es sonst noch?

Zoff

die idee für diese zeitung entstand im öffentlichkeitsausschuß * des besetzerrats. wir hatten festgestellt, daß auf den vollversammlungen und im besetzerrat wichtige themen und auseinandersetzungen immer nur angerissen werden und es häufig in den totalen anpissereien endet.
die zeitung soll halt sch forum werden für all das, was nicht ausgesprochen wird oder im verborgenen bleibt, dabei sollten sich alle angesprochen fühlen.
àpropos a l l e :
uns stinkt das ganz gewaltig, daß wir hier jetzt mit ein paar leuten ne zeitung für die bewegung (räusper) machen, an artikeln, fotos, collagen...fehlt auch noch zi4mlich viel, also, daß das mal ganz klar ist : wenn ihr es nicht packt, eure ärsche aus'm bett, hinter der theke oder sonstwo hochzukriegen und nicht bald was rüberrückt, dann war das hier ne echte 0 (in worten: null) nummer (habter gemerkt, det war ne moralpredigt).
also erhebt euch
aber subito!
schreibt, malt, fantasiert in massen
(nicht in maßen)

is dat'n Q-tip?

LIEBER 'N Q-DAMM IN ARSCH, ALS 'N Q-TIP IM OHR!

noch was:
die Zeitung gibt immer nur das wieder, was so an Artikel bis Redaktionsschluß eingegangen ist. Nichts bleibt auf der Strecke, trotz versagender Technik, denn bald gibt's ne neue Zoff.

* wir treffen uns dienstags + donnerstags 18⁰⁰ im Besetz Ⓐ-Eck Heinrichplatz

HEUTE haben wir das INFORMATIONS BÜRO der GE SoBau angezündet.
Mit dieser Aktion wenden wir uns gegen die Unmenschlichkeit Wohnungsbaupolitik des Senats die uns Zerstören und isolieren soll statt Beton Kasse fordern wir billigen Wohnraum für alle.
Was die sofortige Freilassung der Inhaftierten vom 1.2.72 sowie EINstellung der STRAFverfahren

Jugend 68 - Jugend 80
eine Front?

Aktionen mit viel Hinterlassenschaft und wenig Öffentlichkeit

am 23.1o. haben wir an justizsenator Meyer, innensenator Ulrich, bausenator Ristock, staatsschutzbeauftragten Kittlaus, polizeipräsident Hübner, oberstaatsanwalt Möllenbrock und pressesprecher des justizsenators Horstmann jeweils ein paket mit SCHEIßE geschickt.

unter dem motto:
wir scheißen weiterhin auf euch!!!

Wer nicht funktioniert wird i s o l i e r t!

§ 3.2 stvollzg
schädlichen folgen des freiheitsentzugs ist entgegenzuwirken.

jetzt werden uns die viel proklamierten vollzugsstrategien/behandlungs-vorstellungen für drogenabhängige u. rezosialisierungsprogramme eines liberal/humanen strafvollzuges gezeigt.
wir dienen als versuchskaninchen für ein internierungslager der perversesten art (plötze), für einen strafvollzug der zwar mit menschen aber nichts mit menschlichkeit zu tun hat.
Daß die zustände in der jvalehrter str. unhaltbar sind, darauf weisen wir ja nicht zum erstenmal hin, die anstaltsleitung ist auch bereit etwas zu ändern: die mißstände werden isoliert! und nicht nur die mißstände, sondern wir gleich mit. seit einer woche befinden wir uns im 23std. schließfachvollzug und haben telefonsperre. da diese maßnahmen, nach aussage des anstaltsleiters, aus den sich gehäuften meldungen resultiert, diese behauptung eine untermauerung benötigt, wurden wieder 4 frauen in die uha-moabit in die arrestzellen verschleppt. diese verschleppung wird immer mehr als druckmittel gegen gefangene genutzt, die nicht bereit sind, die menschenzerstörenden praktiken in kauf zu nehmen, sowie die fortschreitende rückentwicklung des bundesdeutschen strafvollzugs zu unterstützen, um diesen widerstand zu unterwandern wird uns die mitarbeit an der ausarbeitung eines vollzugkonzeptes angeboten; ein konzept was sich gegen uns richtet und zur konkretisierung der konzepte für die plötze dienen soll.
wir lehnen es weiterhin ab, an der planung und ausführung unserer vernichtung mitzuwirken, der justiz behilflich zu sein menschenvernichtende maßnahmen zu legalisieren.
station 3 , lehrter str.

tsp 8.1.81

Der Vermittlungs-Koordinator Brocke von der Arbeiterwohlfahrt erläuterte den mißverständlichen Begriff einer „Legalisierung" von zurückliegenden Hausbesetzungen. Damit sei lediglich gemeint, daß stets m i t, n i e g e g e n den Willen des Eigentümers der Verbleib der Besetzer vereinbart wird, etwaige Instandsetzungen der Besetzer als Eigenleistungen für eine Zwischennutzung der Wohnungen auf befristete Zeit angerechnet werden. Es soll probeweise eine Vertragsebene gefunden werden, die beide Interessen, die des Eigentümers und der Besetzer, in Einklang bringt. Keinesfalls sei mit Legalisierung gemeint, das Antragsdelikt Hausfriedensbruch für null und nichtig zu erklären.

Der auf strikte Neutralität bedachte Vermittlerkreis sieht allerdings nach den Worten Hartmut Brockes in den neuerlichen Hausbesetzungen ein „gefährliches Spiel", weil das Verfassungsgebot der Verhältnismäßigkeit nicht unbegrenzt dehnbar sei.

Ⓐ Ⓐ Ⓐ Ⓐ huch!

täglicher Faschismus

es war kurz nach den bullenkrawallen in kreuzberg. wir fuhren nach moabit in die lehrter str. um die neu - und alt eingeknasteten frauen zu besuchen. son besuch findet da üblicherweise hinterm knast an der mauer statt. also wir, 7 leute hin. und es war diesmal saugut, weil liebe und kraft über diese scheiss mauer hin- und hergingen. dann kamen se die, die wir als bullen, als pigs bezeichnen/ gleich mit mehreren wannen. unsre gruppe hatte sich inzwischen getre nnt. vier von uns sassen auf ner treppe und die anderen taten so, als spazierten sie gerade den sportplatz entlang. was wir gemacnt hatten, ist nämlich x verboten und heisst: unerlaubte kontaktaufnahme mit gefangenen. die bullen namen die "spaziergängergruppe" mit zur personalienfeststellung. wir anderen vermuteten, dass sie in die kruppstr. verschleppt wurden, weil dies riesenrevier gleich um die ecke ist. also wir hin. am schlagbaum standen 2 wachbullen und die haben wir nach unseren freunden befragt. der eine ging rein in die wachstube. der andre, son dicker, gemütlicher sagte: "mensch leute, hört bloss auf. was da die letzten tage in kreuzberg und am Qdamm passiert ist, ist ja wirklich schlimm. ich find aucu scheisse, was meine kollegen da abgezogen haben - diese brutalität!"
wir haben ihm gesagt: "denn musste deine uniform ausziehen!"
da sagte er: "ja, aber ich habe 5 kinder, und ick brauch ja dit jeld."
indem dieser völlig demoralisierte bulle dit saacht, kommt ne wanne anjefahrn. der dicke macht den schachbaum hoch, die wanne hält; es steigen kampfanzüge mit menschen drin aus. einer kommt gleich auf uns zu und schreit: "was is n hier loeos??"
wir sagen, dass wir uns nach leuten erkundigen wollen. "das geht euch garnichts an. die sind nicht hier."
und zu mir sagt er: "zeigen sie mal ihren ausweis!" durch sein gebrülle und dem gegensatz zu dem guten ruhigen gespräch, was wir grade mit dem dicken kurz vorher hatten, konnte ich nur antworten:" zeigen sie erstmal ihren ausweis." dies schwein brüllt wieder: "ich bin bürger in uniform!!!"
breitbeinig steht er vor uns; die anderen kampfanzüge dicht bei ihm.
mir fallen faschisten ein, chilenische, salvadorianische und vor allem deutsche naziehs. eine freundin sagt in dem moment:"mensch!regen sie sich doch nicht. in dem augenblick hat sie die faust im gesicht und ihr wird der arm rumgedreht. ich fasse diesen bullen am arm, will sagen:

"lass doch die frau los!" aber dazu komme ich übe haupt nicht mehr.
bekomme einen schlag mit dem knüppel auf den kopf, falle die hände über dem kopf - der nächste schlag auf die hand dann im liegen den stiefel in den bauch.
als ich aufstehe, haben sie meine freundin in ihrer mitte und wollen sie mitschleppen. ich rufe schreie: "nein, nicht mitnehmen." habe angst auf die bullen loszugehen, weil ich so ungeschützt dastehe. die schweine lassen sie dann los, stossen uns vom gelände runter.
wir vier haken uns ein, haben einen riesigen hass und schreien:"ihr faschisten. wir kommen wieder und dann geht es euch aber dreckig."
sie konnten uns nicht fertigmachen. haben uns noch sicherer gemacht, noch fester: in der polizei ist die faschistische willkür bis hin zum todesschuss erlaubt, ja gewollt.
die eine von uns sagt später, dass sich der dicke mit ~~xxx~~ gequältem blick abgewendet hat. ich glaub, er hat die schläge fast selbst gespürt. hätte er doch seine knarre gezogen und diese schweine abgeschossen; dann wären wir danach noch feiern gegangen und wir hätten ihn sofort bei ~~xxxxxx~~ uns aufgenommen.
ich schau jetzt immer, wenn ich die kruppstr. langkomme, ob er am schachbaum steht, dann würde ich mit ihm quatschen.
ach ja, wir hatten grosse sorge um unsre freunde, die sie mitgenommen hatten. als wir an ner ecke grade nach nem anwalt telefonierten, kamen sie an, wir fielen uns in die arme. ihnen war glücklicherweise nichts passiert.

eins zwei ③ ...

zwischen "Knast" und "draußen"

jetzt sitzen wir da und überlegen, wie wir das so zu euch rüberkriegen, was wir die ganze gemeinsam vor uns so hingedacht oder diskutiert haben. gerade der punkt, wo die situation drinnen und draußen ähnlich ist, hat uns dabei eigentlich am meisten beschäftigt, weil daran zu erkennen war, daß es meistens so ist, daß gemeinsamkeit unter uns menschen bisher nur dort besteht, wenn es darum geht widerstand zu leisten (mgemeinsames feindbild/bedrohung da ist) und power zu machen. das durch unsere fixierung auf die äußerliche bedrohung, jeder einzelne von uns gar nicht mehr merkt, daß wir unsere persönlichen sachen auch, gerade die, einbringen müssen, wenn es darum geht, langfristig 'nen (kontinuierlichen) widerstand zu leben. das in dem moment, wenn wir unsere persönlichen sachen nicht mehr genügend einbringen, 'ne oberflächlichkeit da ist, gegen die wir ja eigentlich auch angehen und das die gefahr dabei gespalten werden zu können, auch ganz schön groß ist. außerdem zeigt uns die situation noch, daß auch irre viel verdrängungen bei sind, wat unser mensch sein, unsere menschlichen bedürfnisse betrifft.
also irgendwie ist das schon gut, wenn wir so unsere wut, für die es schließlich genügend gründe gibt, auch mal wirklich wieder rauslassen. wenn wir auch einfach mal wieder klarmachen, daß wir uns das, was hier so läuft nicht gefallen lassen, nicht unser ding ist. aber eigentlich wollen wir viel mehr!
wir sind halt nicht immer nur straight drauf, haben nicht nur die irre power, dat gibt bei uns allen schließlich noch genügend knackpunkte, die wir auch endlich mal ra rauslassen müssen. sonst kann es immer wieder passieren, daß nach der power, der straighte absturz folgt. wir müssen halt auch lernen, die gemeinsamkeit, die auch ohne äußerliche bedrohungcda ist, rauszulassen und weiterzuentwickeln. dabei geht es vor allem auch darum, zu sehen, daß sich das persönliche/menschliche nicht vom politischen trennen läßt. das wenn wir das machen, wir uns nur was vortäuschen.

irgendwie hängt das auch damit zusammen, daß unser vertrauen in unsere eigene kraft manchmal ziemlich gering ist, bzw wir unsere eigene stärke immer wieder an den äußerlichen umständen (wie knastmauern, bullenausrüstung) messen. das heißt auch, daß wir noch 'ne systemkiste zu laufen haben, die uns immer wieder beibringen will, nicht unschlagbar zu sein.
gerade deshalb ist es wichtig, daß bei jedem von uns, nicht nur die befreiung nach außen läuft, sondern die befreiung auch in uns laufen muß weil wir nämlich nur dadurch, unseren anspruch-willen mensch zu sein, verwirklichen können.
d.h. auch, daß jeder von uns sich mal in (bei) sich selbst umguckt, die gründe, die mauern mal aufspürt, warum wir uns so oft noch gegenseitig aussperren. das wir einsehen, daß wir uns über vieles mehr (alles) verständigen können und das darin auch 'ne unheimlich gute stärke von uns liegt, die uns untrennbar macht. und wenn uns das halt gelingt, dann berauben wir dem knast auch seiner funktion, dann können die schweine uns auch dadurch nicht me r trennen!
also dufte ist das schon, daß so was ansatzweise immer wieder zu sehen ist, aber wir darüber immer wieder auch leicht in intrigen und anmacherei verfallen.
also, was für uns dabei so rauskommt daß es gut wäre, wenn wir uns alle darüber mal 'nen paar gedanken mache n würden und versuchen, aufeinander zuzugehen und dabei unsere gemeinsamkeit auch innerlich faßbar machen!!!!!

auf'm Weg nach Moabit
?

zur "Besetzerbewegung"

eine zeitung war schon länger im gespräch.dieser beitrag wurde vor 1 1/2 monaten geschrieben.er geht von den erfahrungen aus,die vor über einem monat noch bezeichnend waren.
manches hat sich ja wohl geändert,oder? es währe schon wichtig die erfahrungen der letzten 2 wochen zu verarbeiten, doch ein großteil hat glaube ich an aktualität nichts eingebüßt.
vieles müsste noch gesagt werden,aber ich hoffe,das übernimmt die kritik und andere beiträge.

Durch die hausbesetzungen haben wir uns eine art "freiraum" aus diesem scheißsystem gebrochen.nicht wenige scheinen zu meinen,sich diesen"freiraum"so schön und nett wie möglich einzurichten.außer der mal erfolgten besetzung bleibt eine konfrontation mit der gesellschaftlichen realität aus.es ist schwierig über den besetzerrat zu einem gemeinsamen handeln zu kommen.selten werden aktionen zur situation in den planierungsgebieten,zur öffentlichkeitsarbeit und gegen die kriminalisierung ausgeführt.

die sogenannte hausbesetzerbewegung reagiert schwach auf schweinereien,die uns genauso betreffen müssten.richten wir uns nur gegen die wohnungsnot oder ist eine hausbesetzung nicht teil des kampfes gegen ein grundübel?mit der besetzung allein ist noch nicht viel erreicht.doch werden wir jetzt voll damit konfrontiert,wie der staat/senat darauf reagiert,wenn mensch seine "sozialen" gesetze nicht einhält. es bleibt nicht nur beim heuchlerischem geschrei von recht und ordnung.es wird gehetzt,gelogen und mit verschiedenen mitteln versucht uns einzuschüchtern. bespitzelungen,provokationen und verhaftungen sind ebenso teil ihrer strategie als auch schneller schusswaffengebrauch, prügelaktionen,sonderkommision beim staatsschutz,justiz und knäste.
nach hübner soll der teil der hausbesetzer herausgefiltert werden,die zu gewaltätigkeiten neigen.sie sollen der justiz beweiskräftig zugeführt werden, damit sie mit abschreckenden urteilen in den knästen verschwinden.hiermit soll vermieden werden,das andere ebenso handeln.in allen lebensberreichen, wo ein widerstand da ist verbreiten sie angst.
während der allgewaltätige staat mit seinen rundumschlägen gegen alles was ihn in frage stellt,in vermeintlicher notwehr bespitzelt,kontrolliert,eischüchtert bestraft und mordet,tun viele sich schwer damit,nur zu disskutieren, ob sie für sich das recht auf notwehr und widerstand auch praktisch umsetzen.

außerhalb der sanierungsscheiße haben sie schon schweinerreien durchgezogen auf die wir eigentlich viel entschiedener reagieren müssten.doch halten wir uns an den scheißspielregeln dieser demokratie, dann werde ich dem gefühl nicht los, mich selber zu verarschen.schaue mir diesen rechtsstaatlichen rahmen an,in dem die linke sich nach gutdünken des staates bewegen darf, um sie quasie noch zur rechtfertigung dieses mordsgebildes zu missbrauchen, dann wird mir übel.

nach dem motto:schaut her wir frei wir sind,die dürfen hier sogar demonstrieren,traditionelle,demokratische kampfformen lassen sie ganz locker im sande verlaufen.

trotz breiten protestes haben sie die hochsicherheitstrakte ebenso hingebaut,wie sie uns die akw,s vor die nase setzen.eine anti-akw-bewegung,die den widerstand gegen den rüstungswahnsinn nicht aufnimmt,scheint mir ebenso widersprüchlich,wie hausbesetzungen,die gegen andere schweinereien nicht ankämpfen, z.b.kriminalisierung und knäste.
dadurch wird einer isolierung der gefangenen sogar entgegen gearbeitet.
wenn sich das verhalten einer bewegung messen läßt,dann an ihrem verhalten zu ihren gefangenen.dann siehts aber nicht so rosig aus hier.das liesse sich ebenso an erfahrungen der anti-akw-bewegung (gronde-prozesse) als auch der gefangenen-bwg. nachweisen.es gäbe etliche beispiele.
die abschreckung scheint vollständig zu funktionieren.
solange wir in den verschiedenen berreichen vor uns hinwurschteln,als ob wir ihre schweinereien nicht in einen zusammenhang stellen werden sie uns leichterkontrollieren,erfassen und isolieren.jegliche art von widerstand wollen sie in den griff bekommen.er soll kontrollierbar und kalkulierbar bleiben! verläßt mensch aber kontrollierte bahnen, geraten sie in aufruhr.hier sind sie sehr empfindlich,entsprechend ist ihre reaktion.

wendet mensch gewalt gegen sie an,dann heucheln sie gar ihre geheiligte gewaltlosigkeit.sie vergießen krokodilstränen, und machen sich große mühe zu verbergen, von wem gewalt und terror ausgehen.das medienkarrussel wird in gang geschmissen erschwindelt und verdreht realitäten, um uns allen die köpfe zuzuscheissen.das trägt früchte bis rein in die alternaive und linksradikale scene.
einkaufen,einsacken,kontrollieren,desorientieren,isolieren.elemente ihres bisherigen erfolgsrezeptes.

tausende von"systemfeinden",die sich an ihren gesetzen und regeln halten, sind ihnen lieber,als die,deren handeln sie weder erfassen noch kontrollieren können.wo eine legalität rücksichtslos ausbeutet,unterdrückt und mordet,wird es auch immer menschen geben,die entschieden illegal dazwischen funken.umso brutaler gehen sie gegen die menschen vor,die sich nicht an ihre scheiss gesetze halten.innerihrer verordneten gewaltlosigkeit halten ise sich nicht mal an ihre rechtsstaatlichkeit.ihr verhalten ist wie ihr recht:unmenschlich,mörderisch!!
wenn sie schon nicht die bewegung brechen können,die ihr gewaltmonopol nicht anerkennt,dann soll aber doch an den gefangenen demonstriert werden,wer die macht hat,menschen einzusperren,zu brechen und zu vernichten.
die angst vor ihren schweinereien soll uns lähmen.wer trotzdem zurückschlägt, wird von ihnen jedes politischen inhaltes beraubt.alte fascho-tradition lebt sich aus um solidarisierungen zu bekämpfen.
solidarisierung scheint vielen systemverbesseren nur,-wenn überhaupt- auf humanitärer ebene möglich.als opfer der justizmaschinerie ist immer noch mehr solidarität zu ergattern,als wenn mensch ganz bewußt aus gegnerschaft zur bestehenden unordnung gehandelt hat.

eine identifizierung auf eben humanitärer basis fällt vielen linksradikalen leichter,als sich damit auseinanderzusetzen,ob nicht etwas von dem zu übernehmen ist,weshalb menschen in den knästen und trakten verschwinden.
hierzu müssten allerdings erstmal unsere ängste gemeinsam aufgearbeitet weren. nicht durch vernünftige verbrämung in form von argumentativen und intellektuellen kapriolen,-die T A Z machts ja vor-,sondern schritt für schritt durch gemeinsames handeln.

wir würden dann die erziehungsinhalte bestätigen, die sie uns unser leben lang eingetrichtert haben. geleistete angst. -und eben die verdanken wir auch unserer erziehung, -und gehorsam lassen sich nicht trennen. angst als ausdruck von herrschaft, -die schweine wissen genau, wat sie erreichen wollen.
ihre eigene angst wird milli tärisch abgesichert. durch die gewalt ihres rechtes werden zweifel an ihrer allmacht schon im ansatz eingeschüchtert.
wer das nicht anerkennen will, wird außerhalb ihrer hochgelobten menschenrechte gestellt. neue methoden der menschenvernichtung wird an den gefangenen diese system's so ausgeklügelt, bis die unabhängige wissenschaft triumphierend verkünden kann. der wille des menschen ist brechbar, -draussen wie drinnen. aber es klappt nicht so. wie sie es gerne möchten.
menschen. die sich ihre handlungsfähigkeit gegen das unrecht dadurch erhalten, das sie illegal und verdeckt zuschlagen, werden mit größtmöglichem aufwand versucht. zu isolieren. der politische inhalt einer handlung wird von denh schweinen abgesprochen. ihre eigene menschenverachtung wird ihren gegnern angedichtet. nach hübner sind die hausbesetzer nicht "nur" dämlich. allein seine wortwahl läßt erkennen, das die endlösung für den "mob der straße" auch in einem demokratischem rrrechtsstaat in beton gegoßen wird.
menschen. die irgendwo eine bombe in ihren domizilen ablegen, werden zu mordlustigen bestien abgestempelt. (auch von der taz) alles bekannte methoden aus dem dritten reich. die volksgerichtshoftradition geht weiter. altfaschisten stellen sich als aufrechte antifaschisten dar. um den immer noch vorhandenen faschismus der herrschenden in freiheitlich-demokratische beschwörungsformeln zu verdecken.

wir sollten uns mehr gedanken machen wie wir ihren gewaltapparat angreifen und unterlaufen können, ohne für sie kontrollierbar zu sein. wenn sie uns versuchen, mit einem großen bullenaufgebot einzuschüchtern. dann sollten wir ihnen zeigen. so läuft es nicht!
greifen sie einen von uns. dann sollten wir klar handeln, um unsere wut auch rauszulassen. wir haben die möglichkeit uns mit guten bekannten zusammenzusetzen, um mal zu beratschlagen, was wir an gemeinheiten für sie auf lager haben. im kreise vertrauter bekannter läßt sich gut munkeln. unsere wut muß einen konkreten ausdruck finden. empörung und betroffenheit bleibt hilflos. folgt ihr nicht ein handeln, welches entschieden bekämpft. was uns terrorisiert. doch alles scheint erlaubt zu sein. nur kein revolutionärer zorn. nur das zu tun, was mensch selber für richtig hält ist eine klare absage an verordnetes denken. setzen wir uns über die verschiedenen möglichkeiten solidarisch auseinander. verdammen wir nich gleich andere positionen. sondern berechern wir uns an unserer vielfalt. benutzen wir alle gangbaren wege. dami es schwieriger wird uns zu isolieren. wo widerstand immer mehr aufgesogen und kanalisiert wird. müssen wir verschiedene formen entwickeln. um handlungsfähig zu bleiben.
in allen berreichen müssen wir uns darüber auseinandersetzen. welche mittel und methoden wir anwenden. um staatliche angriffe auf uns alle noch abzuwehren. schaffen sie es. teile von uns herrauszufiltern und in den knästen zu isolieren. dann haben wir alle verloren. durch bedrohliche massnahmen des staates werden wir vor vollendete tatsachen gestellt. meiner meinung nach ist es höchste eisenbahn. sich auch illegale widerstandsformen anzueignen. unsere kleinen freiräume werden nämlich immer mehr bedroht.
wo ihre gewaltmittel versagen, treten die schweine im fortschrittlichem gewande auf um uns aufzuspalten un d einzulullen.
lassen wir es nicht dazu kommen. eine berechenbare größe für sie zu sein. bauen wir strukturen auf. aus denen unkalkulierba angriffe gegen sie gestartet werden. trotz unterschiedlicher vorstellungen sollten wir gegen sie an einem strang ziehen. mit phantasie und geduld. mit mollis und unterschriftenliste, -ohne uns gegenseitig abzugrenzen erlernen wir nicht den umgang mit der angst. dann programmieren wir unsere handlungsunfähigkeit im ernsteren zustand(gibst den noch??) vor. kommt unsere wut im falle einer räumung nicht voll raus. dann werden sie um so leichter zukünftige schweinereien durchziehen.
der besetzerrat erscheint mir nicht als geeignetes forum. aus denen strukturen erwachsen. aus denen wir unberechenbar für die schweine handeln.

inhaltliche disskusionen sind schwierig. wenn nicht unmöglich. gemeinsames vorgehen vom besetzerat aus zur kriminalisierung oder zu anderen sach en ist beinahe ausichtslos. wie sehen denn die inhaltlichen auseinandersetzungen aus? sind sie nicht auch ausdruck der vernachlässigten disskusionen in den besetzte häusern?

wir brauchen offene, unkontrollierte kommunikationsmöglichkeiten gerade über unsere vorstellungen von widerstand. übern besetzerat wirds schwierig. eine zeitung, in der wir unzensiert über unsere gemeinsamkeiten und uns trennendes schreiben wird nötiger denn je. führen wir eine offene auseinandersetzung, tritt natürlich der staatsschutz auf den plan. also verzicht und anpassung? verzichten wir darauf, den widerstand von unten sich unzensiert erklären zu lassen. dann überlassen wir doch den schweinen das feld. mit allen möglichen schikanen und gesetzen versuchen sie nämlich um jeden preis zu verhimdern. das wir unsere erfahrungen unkontrolliert austauschen.
millitante widerstandsformen waren schon immer heftigen angriffen ausgesetzt. die verbreiterung dieses widerstandes soll verhindert werden. in dem unzensierte auseinandersetzungen verboten werden. über den terrorismus sollen wir uns nur im staats erhaltendem sinne gedanken machen. benennen wir aber. wo die terroristen sitzen. von wem gewalt und terror ausgehen. fangen sie an zu heulen. nichts ist schlimmer für sie als die wahrheit zu sagen. ihre ganzen lügengebäude anzugreifen durch das freie wort. ihre angst ist groß. aus dem frei ausgesprochenem wort könnte das freie. selbstbestimmte handeln erfolgen.
auch im alternativen blätterwald werden auseinandersetzungen über radikale konsequenzen erschwert. millitante gruppen bekommen nicht den raum. unzensiert in die disskusionen einzusteigen. eine vermitlung der beweggründe politisch motiv erter gewalttäter bleibt aus. breiten raum nehmen dafür die intellektuellen höhenflüge sog. linker redakteure ein. wollen wir diesen leuten überlassen unseren widerstand konsumgerecht zu verpacken um ihn gar durch den dreck zu ziehen. nichts erscheint diesen redakteuren seliger. als sich auf den arsch zu setzen. und mit üblen denkspielchen diesen widerstand zu zerpflücken. geil zeihen sie sich an den fehlern hoch. das auch lehren aus den fehlern millitanter aktionen gezogen werden könnten. wird gar nicht erst überlegt.

innnerhalb dieses lernprozesses (also auch hausbesetzungen) sind wir immer mit einem bein im knast. ohne diese bedrohung ist im bewußtsein der knast halt weiter entfernt. -die anpassung um so näher.

widerstand soll sich nicht am vorstellungsregister festmachen lassen. aber sich in frage stellen. wenn trotz größter unmenschlichkeiten unter ihren augen ein entschiedenerer teil unserer bewegung" vernichtet wird. halten wir uns streng an die normen der schweine. dann ist diese betroffenheit wohl nicht so direkt.

das wir z.b. auch nutzen aus den erfahrungen von raf, rz, und 2.6. ziehen könnten. bleibt im verdorrtem dickicht ihrer erklärungen irgendwo hängen. und wenn sie s gar anerkennen. dann wirds in die zukunft verlagert. oder in die dritte welt. im wohlstandsland brd ist natürlich alles anders.

FÜR EINE LUSTIGE?GEMEINE ?
unzensierte zeitung.

wird auch zeit

Die ersten Schritte nach Verhaftungen von Freunden:

Normalerweise müssen Festgenommene bis Mitternacht des folgenden Tages wieder freigelassen werden.
Ansonsten müssen sie bis dahin dem Haftrichter vorgeführt sein. Erläßt dieser einen Haftbefehl, kommen die Frauen noch am gleichen Tag in die Lehrter Straße; die Männer kommen meist erst am nächsten Tag in U-Haft in Moabit (Alt-Moabit 12a), da für sie noch die vorübergehende Unterbringungsmöglichkeit in der Gothaer Straße besteht.
Was sofort in beiden Anstalten gemacht werden kann, ist die Abgabe von Wäsche (Jeans, Pullover, Unterwäsche ....). Sicherhaltshalber vorher noch mal bei 39 40 11 nachfragen, ob ein Wäscheschein erforderlich ist und wenn ja, wo er erhältlich ist.
Zwar ist die Wäschemenge nicht begrenzt, sollte sich aber auf einen Koffer beschränken. Gegenstände wie Spiegel, Zahnbürste, Nagelschere, etc können nicht reingebracht werden. Trotzdem nichts unversucht lassen. Vergeßt den Personalausweis oder Paß nicht, wenn ihr Sachen abgeben wollt. Bei der Auskunft erfragt ihr am besten die Buch-Nr. , die jeder Gefangene erhält. Gleichzeitig gibt es dort auch Überwei Überweisungen für die Konten der U-Haft.
Männer: Postscheckkonto Bln 7277-101
Frauen: Postscheckkonto Bln 41485-100 , dabei müßt ihr die Buch-Nr. oder das Geburtsdatum des Gefangenen angeben, sowie natürlich den Namen. Möglichst sofort zur Post wandern und überweisen !
Alle Gefangenen haben die Möglichkeit für 60.- DM die Woche einzukaufen - bargeldlos -, es wird vom Konto abgebucht.
Zu berücksichtigen ist, daß sämtliche Seifen, etc dort gekauft werden müssen, außerdem ist der Knastfraß so wenig nahhaft, daß die Gefangenen auf den Einkauf dingenst angewiesen sind !
Dann sollte sofort der Tagesspiegel und möglichst auch andere Zeitungen bestellt werden. Tagesspiegel: Tel. 2693-1, sich mit Frau Schweede (oder so ähnlich) verbinden lassen. Sie ist zuständig für Knastabos. Die Lieferungen erfolgen ziemlich schnell! Bei der TAZ solltet ihr auf Freiabos oder Freisermäßigung pochen!
Die Besuchsgenehmigung (30 Minuten alle 14 Tage, bis zu drei Besucher) beantragt man als erstes bei der zuständigen Staatsanwaltschaft; telefonisch zu erreichen unter 39 40 11 (Zentrale fürs gesamte Gericht und Anstalt). Dort erreicht man auch die staatanwaltschaftliche Sammelstelle, bei der man die zuständige Staatsanwaltschaft und das Aktenzeichen erfährt. Am besten persönlich den Besuch beantragen und auf Dringlichkeit pochen!
Gericht und Staatsanwaltschaft befinden sich in der Turmstr. 91,bln21 Kurze Zeit später wird auch der Haftrichter bekannt, über den die Postkontrolle (Briefe dauern meist 10 Tage und mehr) und die Besuchsgenehmigungen laufen. Erfährt man auch bei der Staatsanwaltschaft.

Auf alle Fälle immer so schnell wie möglich einen Anwalt benachrichtigen, der falls keine Vollmacht (die sollte nun inzwischen aber wirklich JEDER haben, vergeßt dabei auch nicht, daß Freunde wissen müssen, wo die liegt!) vorliegt, sich diese im Knast unterschreiben lassen kann.
Sollten die Leute für längere Zeit einsitzen sich um Radio, Fernseher und Schreibmaschine für sie bemühen. Vorher aber bei der Anstalt Bedingungen erfragen. Es ist lange nicht jedes Gerät erlaubt.
Vor allem werden dann auch Spiegel, Stern, Radikal, FR etc Abos ganz dringlich.
Wenn ihr Bücher die ihr reinschicken wollt, müßt ihr bei der Staatsanwaltschaft nachfragen. Da sind die Bestimmungen von Fall zu Fall unterschiedlich.

Tja, dann schickt Briefe (Vorsicht Zensur!), Telegramme, Küsse und Power durch die Mauer !
und nicht vergessen, Knast und Staatsanwaltschaft haben immer noch nicht nachts geöffnet,
also ihr müßt euch schon morgens zwischen 9 und 12 Uhr kümmern, ...

Ich denke, Massenaktionen sind auch deshalb besonders wichtig, weil du da immer wieder anderen Leuten die Möglichkeit gibst mitzumachen und Kontakte zu knüpfen und zu sehen: Wie stark ist die Bewegung.

Anders bei Massenaktionen: Wenn da eine Kundgebung ist mit 15000 Leuten, dann ist einfach Öffentlichkeit da

Einzelaktionen können sie eben auch unheimlich gut lotschweigen: Wenn irgendwo was brennt, dann merken das vielleicht noch die Anwohner, falls da noch welche sein sollten.

Am 24. Dezember wurde erneut ein Haus in Kreuzberg besetzt. Damit wurde die Devise des Hausbesetzungen, durchbrochen. Ein Ende der Hausbesetzungen ist nicht abzusehen. Wie geht es weiter? Ganz klar, da wurde die Devise des Senats durchbrochen, und das wird auch ganz bestimmt noch öfter in Zukunft geschehen, solange eben Häuser leerstehen. Jedenfalls kriegen sie hier in Kreuzberg keine Ruhe.

Wie seht ihr das Verhältnis von Einzel- zu Massenaktionen?

Wir lassen uns in unseren Aktionsformen in keinem Fall festlegen. Das ist die Stärke der Bewegung, und das sind die Schwierigkeiten, die die Bullen mit uns haben.

Also nichts gegen Massenaktionen. Einzelaktionen können nicht das einzige Ausdrucksmittel sein, aber sie können zu Massenaktionen anturnen.

Bei Einzelaktionen stellt sich halt immer die Frage „Wie läßt sich das vermitteln?"

DAS SIND AUSZÜGE AUS'M INTER-VIEW mit HAUSBESETZERN

Von den Bullen ist mal da und mal dort jemanden rausgegriffen haben. Jetzt sieht es so aus, daß sie es an einem bestimmten Punkt nicht mehr gepackt haben und da hat der Senat — für diese Strategie gibt es auch noch andere Beispiele — folgendes gemacht: Wenn sie Teile einer Bewegung nicht mehr kriminalisieren können, dann greifen sie zum nächsten Schritt, dann versuchen sie, die ganze Bewegung zu kriminalisieren. Dabei ist aber der Schuß diesmal nach hinten losgegangen. Bei den willkürlichen Verhaftungen, wahllosen Knüppeleien usw. hat das jeder sofort begriffen: Das hätten wir alle sein können.

Gibt es auch Kräfte in der Bewegung, die nur auf Einzelaktionen setzen?

B: Es gibt nicht diese berufsmäßigen Anarchos, die nur danach suchen, daß was kracht, machen bei Demos, Flugblättern und Unterschriftenlisten genauso mit.

Die wir haben keinen Bock zu sagen: Mit dem Teil der Bewegung können wir noch was anfangen und mit den anderen, die Steine werfen, nicht mehr.

Daß wir uns mitteilen lassen in die Friedlichen und die Chaoten, das läuft nicht!

WIR SIND DIE FRIEDLICHEN CHAOTEN GENAUSO WIE DIE CHAOTISCHEN FRIEDLICHEN GENAUSO WIE ...!

zwischen

MANNE PROZESS 15.

BERLIN-KREUZBERG-ORANIENPLATZ,zwecks Neuegstaltung des O.pl. wurde von seitendes Senats Anfang '80 der letzte menschenfreundliche Grünstreifen Kreuzbergs,wo an Wochentagen und Enden sich türkische und deutsche Familien,Jugendliche und Kinder zur Erholung,Spielen trafen- umgebaut. Unter anderem wurden rund um den Platz zwei Meter hohe rote Backsteinmauern gezogen,die als Windfang und Straßenlärmgeräuschschlucker dienen sollten,die selben roten Klinkersteine die auch der Staat zum Knastbau benutzt,wenn sie nicht gerade zum Beton greifen.Diese Mauern wurden bei den Kreuzberger Bürgern als Senatsantwort verstanden,nämlich die Antwort,das sichdie Kreuzberger nicht an der Gestaltung ihres Lebensraumes beteiligen können und Mitbestimmung zugemauert wird.
Aber die Rechnung ging nicht auf,die erste Aktion einiger Leute,das sie am 28.4. die Initiative ergriffen und einen "geliehenen" Bagger dazu benutzten wozu er da ist:sie walzten eine der Mauern nieder.
Die Polizei,der verlängerte Arm des Senats,antwortete darauf, die Initiativler auf einer Besetzungsfete der Luckauerstr.3 zu suchen, nämlich mit dem Schlagstock zuerst,nach dem Motto:erst zuschlagen und dann fragen.Bei dieser Aktion wurden 3 Leute vorübergehend festgenommen und ihnen eine Anzeige wegen Sachbeschädigung an den Hals gehängt.
Am I. Mai nannen etwa 30 Leute den"internationalen Kampftag" wörtlich und schlugen mit Hämmern eine der Kommunikationszerstörenden Mauern kaputt.Was nach dem Eintreffen einer Funkstreife geschah schildert der Betroffenenbericht Manfred Wetzel(dieser Betroffenenbericht ist in der Broschüre -POLIZEIBERICHT-der Initiative "Bürger beobachten die Polizei",abgedruckt):
"Am 1. Mai- so gegen 14 Uhr-befand ich michmit ungefähr 20Leuten auf de Oranienplatz,um die Verschandlungsmauer des SPD-Senats einzureißen (die dann auch teilweise einrissen).Es befanden sich ebenfalls noch 50 Schaulustige auf dem Platz und Umgebung.
Nachdem die erste Polizeistreife eintraf,versuchten wir langsam in Richtung Naunystraße zu laufen.Der eine Polizist der Streife versuchte, einen Typen festzuhalten .Dabei sagte er:"Wir müssen erstmal deine Personalien feststellen.Du hast ja den Hammer noch in der Hand."
Der Typ riß sich los und wollte wegrennen.Wir waren jetzt schon im Laufschritt.Ich befand mich zu diesem Zeitpunkt hinter dem Polizisten, Der Polizist- er trug kein Jackett,deshalb war sein Pistolenhalfter gut zu sehen- rief dem Typen hinterher:"Jetzt bleib aber stehen" und griff zu seiner Pistolentasche.In diesem Augenblick dachte ich "Das mußt du verhindern,sonst knallt er den übern Haufen"und wollte dem Polizisten mit einem Stuhlbein auf das Schlüsselbein schlagen, damit er Schmerz verspürt und die Tasche losläßt.Im Moment,wo ich zuschlug ,machte der Polizist eine Richtungsänderung und bekam das Stuhlbein auf den Kopf.Ich drehte mich um,denn der 2,Polizist befand sich dicht hinter mir.Dieser faßte sich unter das Jackett und holte eine Pistole hervor (Ziehhalfter),blieb stehen und richtete seine Pistole auf mich(Abstand ca, I5m).In diesem Augenblick dachte ich "Jetzt mußt du rennen sonst knallt er dich über den Haufen."
Ich rannte zwischen parkenden Autos Zick-Zack.Vor mir befanden sich mindestens 30 spielende Kinder.Nach ein paar Sekunden knallte es auch schon.Ich rannte jetzt in der Naunystraße um die Ecke mit zwei anderen Typen in einen Hausflur und dann in einen Hof.Wir befanden uns in eine: Sackgasse und kletterten in einen offenen Keller,Dort wurden wir verhaftet.Auf dem Weg zum und im Revier bekamen wir Handschellen auf den Rücken.Ebenfalls bekamen wir Schläge in Magen,Nieren und Leber."
Das der Polizist keinen Warnschuß in die Luft abgefeuert hat,wie ein Polizeisprecher später mitteilte,vermittelt ein Ausschnitt eines Reporters des SFB in der Sendung SFBeat:
"Tja,was war geschehen?Im Handgemenge fiel plötzlich einer der beiden Polizisten,von einem Knüppel getroffen,zu Boden.Daraufhin ergriffen die Jugendlichen in Richtung Naunystraße die Flucht.Der zweite Polizei beamte lief den Jugendlichen hinterher,blieb dann stehen und zog seine

ORANIENPLATZ ★ Freiheit für Manne! ★

Pistole.Er nahm sie in beide Hände,richtete den Lauf auf die flüchtenden Jugendlichen und schoß ohne Vorwarnung.Zum Glück wurde niemand verletzt."
Drei der insgesamt vier an dem Tag verhafteten Jugendlichen wurden am selben Tag mit einer Anzeige,lautend auf schweren Landfriedenbruch, freigelassen.Der vierte Manfred Wetzel,erst am nächsten Tag,nachdem er dem Haftrichter vorgeführt wurde.Dieser sah den von der Mordkommision Tatvorwurf,- versuchten Totschlag-,nicht als dringenden Tatbestand um darauf einen Haftbefehl auszustellen,trotzdem wurde aber von der Staatsanwaltschaft weiter ermittelt.Stattdesen stellte der Haftrichter einen Haftbefehl mit gefährlicher Körperverletzung,setzte ihn aber zur Haftverschonung mit zweimaliger Meldeauflage auf dem Polizeirevier,aus.
Am I5.8.80 wurde Manfred Wetzel bei dem Versuch seiner Meldepflicht nachzukommen auf dem Revier Friedrichstraße verhaftet.Was war passiert?
Dies stellt ein Flugblatt,des nach diesem Vorfall gebildeten "Komitees zur Freilassung von Manfred Wetzel",da (Auszugsweise):
"Nachdem die Staatsanwaltschaft die Anklage sch on am 2I.7. in "versuchten Totschlag" geändert hatte,ohne dies Manfred Wetzel oder seinem Rechtsanwalt mitzuteilen,wurde Manne amI5.8! während der Meldung auf dem Polizeirevier festgenommen.Die Begründung lautet:Fluchtgefahr und leicht lösliche Wohnverhältnisse.(Trotz fester Arbeit und Wohnung).
2,9.80:Polizeiüberfall auf Instandbesetzer der Adalbertstr. anläßlich des Haftprüfungstermins.Während im Mieterladen Dresdenerstr eine Pressekonferenz aus Anlaß des Haftprüfungstermins von Manne stattfindensollte, wollte eine Theatergruppe in der Adalbertstr. mit einem Stück für die Freilassung von Manfred Wetzel auftreten.Die Polizei nahm als Anlaß für den Überfall auf die Theatergruppe eine nachgemachte Polizeimütze, die einer der Schauspieler trug.Nachdem auf Anordnung der Kripo der Mützenträger festgenommen wurde,sammelten sich etwa 20 Menschen,um den Abtransport zu verhindern.Daraufhin gelang es der Polizei in einer gezielten Jagd und Prügelei noch weitere Menschen festzunehmen.
Manfred Wetzel sitzt weiter in Haft.Der Prozeß soll mitte Januar '8I stattfinden,solange soll er nach Gericht in U-Haft bleiben.
Daß die Staatsanwaltschaft ein Urteil wegen "versuchten Totschlag" durchsetzen will,ist in der bisherigen Auseinandersetzung deutlich geworden.Manfred Wetzel erwartet dann eine Strafe von zwei Jahren,dafür das er einen Polizisten gehindert hat,gezielt zu schießen.
Die erneute Verhaftung von Manne ist für uns klar der Versuch,jeden zu treffen,der seine Interessen selbst in die Hand nimmt.Manne hat sich, wie viele Leute hier in Kreuzberg,gegen die weitere Zubetonierung des Stadtteils gewehrt,indem er mit meheren Leuten versuchte,die zwei Meter hohe sogenannte Lärmschutzmauer einzureißen,die den Oranienplatz-einer der letzten Grünflächen hier- total verschandelte.Nachdem mehere Bürgerproteste in Form von Unterschriftenlisten oder Gesprächen mit dem Bezirksamt vergeblich waren,blieb nichts anderes übrig,als selbst hand anzulegen.
Die Polizei jetzt nachträglich den gezielten Schuß rechtfertigen.Darüber, daß ein Polizist gezielt auf Flüchtende geschossen hat,ohne Rücksicht darauf,Daß sich in Schußrichtung z.B. ach spielend Kinder befanden, spricht kein Mensch mehr.Gegen den Polizisten wird kein Ermittlungsverfahren eingeleitet.Die Polizei kann blindwütig Leute zusammenschlagen, niederknüppeln,verhaften,ja sogar immer häufiger schießen.Sollte es aufgrund von Öffentlichkeit doch mal zu einem Ermittlungsverfahren gegen Polizeibeamte kommen,ist damit zu rechnen,da: es eingestellt wird.
Die Polizei bekommt Rückendeckung von der Justiz,die,wie in disem Fall auch,demjenigen versuchten Totschlag anhängt,der Polizeischüsse verhinder will.Durch diese schwerwiegende Anklage wird der Schuß nachträglich gerechtfertigt.Daß es nur dem Zufall zu verdanken ist,da: es auf dem Oranienplatz keine Verletzte oder Tote gegeben hat,wird wie in vielen anderen Fällen auch verschwiegen.Gerade hier in Kreuzberg ist es schon fast an der Tagesordnung,da: Leute mit vorgehaltener Pistole von der Straße weg verhaftet werden.-Z.B. bei dem Einsatz in der Adalbertstr. wo die Polizei sich durch eine Theatermütze so provoziert sah,daß sie einen Großeinsatz machte,in deren Verlauf u.a. zwei Demonstranten mit vorgehaltener Pistole verhaftet wurden.Nach der Hausbesetzerdemo amI2.I0.

wurde eine Frau wegen Fahradfahren ohne Licht verhaftet.Drei weitere Personen wurden von einer Zivilstreife mit vorgehaltener Pistole aus dem Auto gezerrt und für Stunden auf der Wache festgehalten.Sie bekommen dann später eine Anzeige wegen Widerstand gegen die Saatsgewalt,Landfriedensbruch oder Ähnlichen.Gegen die Polizei aber,die immer offener Gewalt brutalster Weise anwendet,wird nichst unternommen.Das beste beispiel ist wohl noch jedm in Erinnerung.An den Tagen 13.-16.12.80 bei der Verhinderung einer Instandbesetzung am Fränkelufer durch massiven Polizeieinsatz.Die anschließenden Knüppelorgien gegen Demonstranten,in Kreuzberg und Kudamm.Wo Leute durch die Straßen geknüppelt wurden,Leute vor,während* und in den Zellen mißhandelten wurden. (* der Verhaftung)Wo einem Jugendliche von einem Polizeifahrzeug die Beine zerquetscht wurden und ein anderer sein Augenlicht verloren hat. Wahllos wurden Leute verhaftet,einige sitzen heute noch in Haft. Es ist klar das,daß an Manne (und in späteren Prozeßen die anderen , bei den Demos verhafteten) ein Exempel statuiert werden soll.Jeder soll sehen,da: es keinen Sinn hat sich zu wehren und Widerstand zu leisten, weil man doch nur im Knast landet.Doch damit können sie uns nicht erschrecken.Auch wenn sie immer wieder einzelne herausgreifen,um uns damit alle zu treffen,geht es trotzdem weiter.Wir hören nicht auf uns gegen die Zerstörung unseres Lebensraumes durch die Errichtung von Neubaubunkern,Zubetonierung,Mieterhöhung,Einführung des weißen Krieses, Lernfabriken,Polizeiterror und Justizmafia usw. zu wehren.Wenn einer deshalb in den Knast kommt ist es Klar das wir ihn unterstützen WIR WOLLEN:DAS DER GERICHTSSAAL AUS DEN NÄHTEN PLATZT!WENN MANNE IM JANUAR PROZEß HAT.NUR DURCH DRUCK EINER ÖFFENTLICHKEIT WIRD ES MÖGLICH SEIN,DEN PROZEß ZU BEEINFLUßEN UND MANNE WIEDER FREIZUKRIEGEN.WENN WIR ALLE (DU?IHR?ÜBERHAUPT JEDER)SICH JETZT NICHTS EINFALLEN LASSEN, WIRD ER FÜR ZWEI JAHRE HINTER GITTER VERSCHWINDEN! UND DAS WEGEN EINER MAUER DIE KEINER WOLLTE."

MANNE!

Jetzt bei der Massenverhaftungswelle dürfen wir nicht vergesen, daß Manne Wetzel, der im Zusammenhang mit dem Abriß der Oranienplatzmauer eingeknackt wurde, schon mehrere Monate sitzt und im Januar Prozeß hat. Der Prozeß läuft bei der extrem reaktionären 5. Jugendstrafkammer. Richter ist Falge.
Die Termine:

12., 14., 19., 21., 26.1. - 9⁰⁰

TURMSTR. 91, SAAL 806.

Schreibt Manne und überlegt euch wir ihr ihn unterstützen könnt. Manne Wetzel, Alt Moabit 12a, 1 Berlin 21

Freiheit für Manne!

Der Ermittlungsausschuß

„Hand und Fuß" im Mehringhof, Gneisenaustr.2 — jeden Tag 19.00 - 21.00 Uhr — 1/61

☎ 691 60 27

Polizeiaktivitäten recherchiert!!

Zeugen gesucht, Fotos, alle, die was gesehen haben, ganz gleich, ob's wichtig erscheint oder nicht, melden sich möglichst sofort.

Spendenkonto: Sparkasse der Stadt Berlin West, Konto-Nr.: 067 014 8733, Angelika Grau, Kennwort: Ermittlungsausschuß, für Rechtshilfe, Ermittlungsarbeiten und Gefangenenhilfe.

JASMIN
GUIDO
PETER FREITAG
FRED
PETER FRANK
MANNE

SOFORTIGE FREILASSUNG ALLER GEFANGENEN

Di. 13.1.81 19⁰⁰ im BESETZ Ⓐ-ECK ★ ORANIENSTR. 198

FÜR ALLE LEUTE GEGEN DIE
EIN ERMITTLUNGSVERFAHREN LÄUFT! :E-AUSSCHUß

Treffs für Wohnungssuchende:
mittwochs 19⁰⁰ Oranienstr. 45 Kreuzberg
freitags 19⁳⁰ Groningerstr. 50 Wedding

VERSTÄRKERTREFFS
samstags 14⁰⁰ Vollversammlung Drugstore
dienstags Neukölln 19⁰⁰ Caramella Donaustr/Schönstedtstr.
sonntags 17⁰⁰ Schöneberg 5752 Pallasstr.
mittwochs 19⁰⁰ Wedding Groningerstr. 50

WAS SONST NOCH:

So 11.1. 14⁰⁰
VERANSTALTUNG ZU INSTAND-BESETZUNGEN
BLÜCHERPLATZ (Ubhf. Hallesches Tor)
KIRCHE HEILIGE DREI KREUZE

Fr 16.1. 10⁰⁰
PRESSEKONFERENZ DES BESETZERRATS
MARIANNENSTR. 48 FABRIK

Sa 17.1. 14⁰⁰
DEMO zu Hausbesetzungen – Prozesse – Knast
Knast Moabit Alt-Moabit 12a

ANTI-KNAST ★
RECHTS (links) HILFE-GRUPPE
Mi. 18⁰⁰ BESETZ Ⓐ ECK ORANIEN 198
u. 11.1. 15⁰⁰
AUCH NOCH MAL, MANNE-PROZESS

seit 24.12.80 5 ★ HÄUSER instandbesetzt
Fraenkelufer 46.48 • Liegnitzer Str. 5
Oranienstr. 3 • Mansteinstr. 10
heiße Grüsse an ALLE